



Die Verblödung der Schafe

Vorwort

Leider wird heutzutage in vielen christlichen Gemeinden nur noch ein Teil der Wahrheit gepredigt. Vieles wird verdreht oder gar weggelassen. Dadurch ist eine wirkungslose und lächerliche Message entstanden. Wo Vorsicht am Platz ist und welche Gefahren die Wölfe im Schafspelz darstellen wird in diesem Buch erläutert.



Die zahlenden Schafe

Um die zahlenden Schäflein nicht zu verärgern werden die harten Worte des Herrn Jesus so ziemlich vernachlässigt. Als Jesus vom Teufel versucht wurde, zeigte der Teufel Ihm alle Reichtümer aber Jesus wollte nichts wissen davon. Heute wird den Gläubigen Wohlstand als Segnung verkauft, obwohl Jesus von der Gefahr des Reichtums auch entschieden gewarnt hat. Auch wird davon gewarnt, dass wir keine Unterschiede machen sollen ob jemand in der sozialen Ordnung unten oder oben ist. Auch das wird heutzutage oft ignoriert oder gar umgedreht. Es scheint, dass die wohlhabenden zahlenden Schäfchen halt doch als etwas Besseres angesehen werden.

Jesus macht seinen Jüngern auch klar, dass die Nachfolge einen hohen Preis abverlangt, was bedeutet, dass sie notfalls alles aufgeben müssen was Er von ihnen verlangt. Doch davon wird

selten bis nie gepredigt sondern eher das Gegenteil. Wer zum Glauben an Jesus kommt wird reich werden, so wird es heute von vielen gepredigt. Wie wird sich wohl der Herr Jesus fühlen wenn sich seine Jünger Ihn nur noch um mehr Luxus und Wohlstand anbetteln, anstatt auf seine Worte zu hören. Ob es sich dabei wirklich um seine Jünger oder Nachfolger handelt, wird sich noch herausstellen, denn wer nur bettelt anstatt zu beten kann wohl kaum vom Herrn der Herren etwas erwarten.

Diener wollen sie sein, aber nicht dienen wollen sie sondern selbst bedient werden und das vom Höchsten der Höchsten. Es scheint dass diese Diener den Respekt verloren haben und sowas wird sich über kurz oder lang immer rächen. Es sind die, die nur glauben dass sie glauben und von denen gibt es heute viele.

Jesus sagt, wer einen dieser kleinen unbedeutenden Menschen, die mir vertrauen, an Gott irreweorden lässt, käme noch gut weg, wenn er mit einem Müllstein um den Hals im Meer versenkt würde, wo es am tiefsten ist. Matt 18:6

Natürlich gibt es auch solche Prediger, die auf dem richtigen Weg sind. Es geht hier nicht darum Leute zu verunglimpfen, sondern Dinge aufzuzeigen wie sie heute falsch praktiziert werden.

Wer andere vor den Machenschaften des Wolfes im Schafspelz warnt, ist ihr Freund. Wer andere vor der Verblendung gewisser Schafe warnt, damit diese nicht auch noch angesteckt werden, ist ebenfalls ihr Freund.

Die Verblendung geschieht sehr langsam und unauffällig. Es ist daher zu einer erhöhten Wachsamkeit aufzurufen. Eigentlich ist es aber ganz einfach wachsam zu sein. Denn wer die Worte des Herrn Jesus selbst liest, und mit dem vergleicht, was heute an so vielen Orten gelehrt wird, wird mit Sicherheit früher oder später auf Widersprüche aufmerksam werden.

Sicherlich sind in diesem Buch auch einige Themen aufgeführt, welche anfangs sogar schmerhaft sind zugestehen zu müssen, jedoch langfristig sicherlich eine erhöhte Wachsamkeit

bewirken. In keiner Weise beabsichtige ich die Leser zu verärgern, jedoch wird das nicht zu vermeiden sein. Bedenken wir doch einmal, dass die meisten alten Propheten von den religiös Verblendeten umgebracht wurden und das nur weil sie geredet hatten was die Leute hören mussten. Es gab aber auch die anderen Propheten, die immer geredet hatten was die Leute hören wollten, das waren die falschen Propheten. Man muss heute nicht ein Prophet sein, um sich gänzlich unbeliebt zu machen. Es reicht wenn jemand die Worte und Warnungen der bedeutenden Leute der Bibel hervorholt und diese den vom Anstandsevangelium geprägten Christen vor Augen hält, um diese zum schäumen zu bringen.

Eigentlich ist es sehr traurig, denn es gibt nichts Schlimmeres als die religiöse Illusion. Genau diese aber hat sich als sehr profitabel für die religiösen Verblender ausgewiesen. So haben sich schon vor einiger Zeit raffgierige Hirten zum Konzept gemacht, ihren Schafen der Breite Weg als der richtige zu verkaufen. Eigentlich ist das Prinzip ganz einfach. Es werden all die angenehm erscheinenden Privilegien wie Wohlstand, Gesundheit und Wohlergehen als etwas verkauft, das angeblich denen zwingend folgen wird, die zum Glauben an Gott kommen. Von dem schmalen Weg wird nichts erwähnt und schon strömen die zahlenden Schafe in Scharen in die Kirche. Gewisse Falschprediger gehen sogar soweit, dass Sie geschickt die Situation umdrehen. Nicht wir sollen Gott dienen sondern Gott soll gefälligst uns dienen, damit wir allen Luxus bekommen und es uns doch möglichst lange gut gehen soll. Prosperity preaching nennt sich das heute, vom schmalen Wege keine Spur mehr.

Dieses falsche Denken hat im Amerika begonnen und ist dort drüben dermassen erfolgreich geworden, dass es auch in sehr viele meist westliche Länder und heute schon fast in die ganze Welt übergeschwappt ist.

In Amerika haben diese Leute heute Megachurches mit zum Teil mehr als 20000 Mitglieder welche jede Woche hingehen und

dann natürlich deren Fernseh- und Radioprogramme welche in die ganze Welt ausgestrahlt werden.

Wir alle wissen, dass Jesus selbst bescheiden gelebt hat. Wenn man sich diese Falschprediger heute ansieht, sind es nicht Millionäre sondern Multimillionäre. Sie leben in Luxuswillen, haben Jachten und Privatjets mit denen sie dann auch gerne in arme Länder fliegen und den Leuten dort predigen, dass sie alle reich und gesund werden. Mit dem Privatjet voller Geld fliegen sie dann wieder zurück. Hätte Jesus so etwas jemals getan? Manche dieser Falschprediger sind auch falsche Heiler. Eigentlich hypnotisieren sie die Leute nur und bringen es so auch fertig, dass die Opfer für eine kurze Zeit tatsächlich glauben geheilt zu sein. Und dann sind da noch die falschen Propheten. Auch die arbeiten vorwiegend mit Tricks. Alles im Voraus abgekartete Sache mit diversen Mitspielern im Publikum. Die Shows sind meist dermassen gut organisiert, dass die meisten Schafe drauf reinfallen. Und dann die genau passende psychodelische Musik wenn es ums geldbetteln geht. Es ist schon erstaunlich, wie diese Volksverblender es fertig bringen, den Leuten das Geld aus der Tasche zu ziehen und sie in eine falsche Heilsgewissheit hineinzuführen. Sie erzählen den Leuten natürlich auch, dass Gott alles kann, jedoch mit ihrem Verhalten beweisen sie, dass sie nicht glauben können, dass Gott sie versorgen kann, denn sonst müssten sie ihre Schäfchen nicht anbetteln. So ein Verhalten erinnert eher an Raubrittertum als an etwas Anderes.

Nicht richten



Sicherlich denken jetzt viele Leser, das darf doch nicht sein, denn wir dürfen nicht richten und genau das tut der Schreiber dieses Buches, eine Unverschämtheit! Aber sehen wir uns doch einmal die Worte dazu vom Herrn Jesus an, denn er sagt im Mat. 7:1-5 *Verurteilt nicht andere, damit Gott euch nicht verurteilt!*

Warum kümmert du dich um den Splitter in dem Auge deines Bruders und bemerkst nicht den Balken in deinem eigenen Auge? Wie kannst du zu deinem Bruder oder Schwester sagen: Komm her ich will dir den Splitter aus deinem Auge ziehen, wenn du selbst einen Balken im Auge hast? Scheinheilig bist du! Zieh doch erst den Balken aus deinem eigenen Auge, dann kannst du dich um den Splitter im Auge eines Anderen kümmern.

Nun, da ich selber als Schreiber dieses Buches noch nie Schafe verblödet oder finanziell ausgebeutet habe, darf ich über diese scheinheiligen Verblender jederzeit ohne ein schlechtes Gewissen schreiben. Es gibt auch einige Stellen in der Bibel, die uns vor diesen blinden Blindenführer und falschen Lehrer warnen.

Nehmen wir doch einmal an, die Mehrheit der Schafe der heutigen Zeit wären nicht ganz so verblödet und ein populärer Falschprediger würde in ihre Stadt einfliegen. Wäre es dann nicht die Pflicht der Schafe einen solchen dahergelaufenen Verblender einfach mit faulen Tomaten und Eiern zu bewerfen, wenn er anfängt seine irreführende Botschaft zu verbreiten? Ich bin mir sicher, dass so ein Falschprediger dann plötzlich seinen Privatjet verkaufen und einer ehrlichen Arbeit nachgehen würde. Die Schafe selbst sind also in der Verantwortung und nehmen diese nicht wahr.

Wer ist schuld

Eigentlich müsste man denken dass die falschen Prediger die Schuld tragen für die ganzen Missstände aber sie sind nicht alleine schuld.

Im 2. Tim 4:3 heisst es: *Denn es wird eine Zeit kommen, da werden sie die gesunde Lehre unerträglich finden und sich Lehrer nach ihrem Geschmack aussuchen, die sagen, was ihnen in den Ohren kitzelt.*

Irgendwie erinnern mich diese Leute an Schafe, die selbst zum Metzger gehen. Es handelt sich hier allerdings um weit dümmere Schafe, denn sie verlassen die gesunde Lehre und geben sich Lehren der Dämonen hin. So heisst es in 1.Tim.4:1 *Der Geist Gottes sagt durch den Mund der Propheten klar und deutlich voraus, dass in den letzten Tagen dieser Welt manche den Glauben preisgeben werden. Sie werden sich Leuten anschliessen, die sie mit ihren Eingebungen betrügen, und werden der Lehren dunkler Mächte folgen.*

Wenn ein Schaf selbst den Metzger wählt ist es bedauernswert, wenn es jedoch den geistlichen Tod, also die Hölle wählt, seinen Schleppern noch viel Geld zahlt dafür und nichts bemerkt dabei, dann ist es wirklich verblödet.

Leider ist es nicht ganz einfach solche verblödeten Schafe zur Vernunft zu bringen denn sie sind kollektiv verblödet und unterstützen sich gegenseitig zur totalen Verblödung. Eigentlich müssten diese bedauernswerten Leute einfach mal die Bibel aufschlagen und das Neue Testament lesen. Am deutlichsten sind die Worte von Jesus aber genau diese Worte werden ganz einfach ignoriert.

Wer die Evangelien mal gelesen hat wird bald merken, dass Jesus immer an der Wahrheit interessiert war und diese hat er immer gesagt unabhängig ob es dem Menschen passte oder nicht. Natürlich gibt es immer irgendwelche Schönschwätzer, die die Wahrheit nicht ertragen können. Aber wenn wir die Wahrheit nicht mehr sagen dürfen, dann wird unser ganzes Sein verwässert. Was wollen wir also? Wir haben die Wahl zwischen einer Message, die uns zwar zum Schein das Gewissen beruhigt aber am Ende ist es nichts anderes als Schönschwatzerei, übertriebener Humanismus sowie künstliches Anstandsbenehmen. Auf der anderen Seite haben wir die Echtheit und auch die Liebe, gerade aber die Liebe ist es die zu gewagten und auch provokanten Aussagen leitet. Schlussendlich ist es aber nicht die Aussage selbst sondern die Motivation die dahinter steht. So hat auch Jesus eine klare Warnung herausgegeben. Mat. 7.13+14 *Geht durch das enge*

Tor! Denn das Tor zum Verderben ist breit und ebenso die Strasse die dorthin führt. Viele sind es die auf ihr unterwegs sind. Aber das Tor das zum Leben führt, ist eng und der Weg dorthin ist schmal. Nur wenige finden Ihn.

Die Bibel ist voll von solchen Warnungen aber sicherlich nicht um die Leute zu verärgern sondern sie aus Liebe auf den Ernst der Sache aufmerksam zu machen.

Heuchelei

Es ist doch interessant, wie viel Jesus über die religiösen Heuchler der damaligen Zeit zu sagen hatte. Es fällt auf, dass es schon damals Leute gab, die sich ernsthaft mit Gott auseinandersetzen und solche, die einfach nur den Andern vorgaukelten, wie gut sie doch seien. Den Anderen ein gutes Bild von sich selbst vermitteln geht also ganz und gar nicht, denn im Grunde sind wir doch alle schuldig geworden und auf die Gnade des Höchsten angewiesen, sofern wir überhaupt etwas mit Ihm zu tun haben wollen. Wer also meint sich bei Anderen ein künstliches gutes Image zu erschleichen kann nicht mehr mit Gott rechnen. In 1.Petrus 2:1 heisst es: *Legt nun ab alle Bosheit und allen Trug und Heuchelei und alles üble Nachreden.* Wenn wir hier sehen, dass die Heuchelei mit Bosheit, Trug und üblem Nachreden auf die gleiche Stufe gestellt wird, erkennen wir, dass es sich dabei um etwas handelt, dass wir wirklich vermeiden sollten. Sicherlich wird es jetzt unter den Lesern solche haben die denken, wie kann einer so ein Buch schreiben, das ist ja bereits üble Nachrede. Hier muss ich aber die Frage stellen: Darf man denn noch die Wahrheit sagen? Denn Fakten sind keine üble Nachrede, sie decken nur auf damit sich etwas in den Köpfen gewisser Menschen ändert. In den Sprüchen 28:24 lesen wir: *Wer einen Menschen zurechtweist, findet letztlich mehr Gunst als einer, der mit der Zunge schmeichelt.* Das eine müssen wir uns im Klaren sein: Leute die nicht gläubig sind können sehr gut hinter die frommen Fassaden schauen und ihnen bleibt mit Recht nichts anderes als ein Lächeln übrig.

Kirchengeschichte

Sehen wir uns doch einmal an, wie alles begann mit dem Christentum. Nach Jesus gab es die Apostel und natürlich viele Leute die erfüllt waren mit Gottes Geist. Genau deswegen waren diese Leute auch fähig übernatürliche Dinge zu vollbringen. Spontanheilungen von Gelähmten, Blinden bis hin zu Totenaufweckungen waren an der Tagesordnung. Auch waren alle einmütig zusammen und haben alles geteilt. Weil es aber immer mehr wurden und auch in Europa viele zum Glauben kamen, sah die römische Regierung darin eine Gefahr für ihr Reich. Deshalb warfen die Römer dann auch die frühen Christen den Löwen in der Arena zum Frass vor und töteten überhaupt alle die sie fanden. Allen voran der römische Kaiser Nero. Irgendwann später haben sie dann bemerkt, dass das Töten nichts nützt und mussten mit einer neuen Strategie aufkommen um die Christen auszurotten. Ein paar ganz schlaue von der römischen Regierung haben dann beschlossen, den christlichen Glauben selbst in die Hand zu nehmen. Dass war dann auch die Geburtsstunde der römisch katholischen Kirche. Alles wurde nur noch in Latein abgehalten sodass die meisten Leute nichts verstanden und alles verdreht werden konnte. Wer sich nicht der römischen katholischen Kirche anschloss und trotzdem den christlichen Glauben praktizierte landete als Ketzer auf dem Scheiterhaufen. Auch nach dem Untergang des römischen Reiches gewann diese Kirche an Macht und Einfluss. Die Leute wurden unterdrückt und ausgebeutet und nicht selten wurden junge Frauen gezwungen in einem Kloster in Abgeschiedenheit von der Gesellschaft zu leben. Was hinter den geweihten Mauern so alles an Missbrauch gelaufen ist können wir nur erahnen. Zeitzeugen sind da nur noch die Knochen von Säuglingen die bei Ausgrabungen gefunden wurden. So ging es dann bis vor 500 Jahren einer genug hatte von diesem Missstand und eine Reformation konnte entstehen. Mit guter Motivation startete der Reformator, wich später aber wieder

vom guten Weg ab und war schlussendlich verantwortlich für den Tod von Hunderttausenden. Genau das ist leider Kirchengeschichte, aber wer will heute so etwas noch aufarbeiten oder überhaupt noch etwas höheren davon? Eine weitverbreitete falsche Meinung ist leider auch, dass die Christen für all die Kriege verantwortlich gemacht werden. Hätte Jesus so etwas getan? Sicherlich nicht, also ist es doch auch eher unwahrscheinlich, dass seine echten Nachfolger es getan hätte, oder etwa nicht? Es waren also wieder einmal mehr die falschen Lehrer und Institutionen die nicht nur all das Leid verursacht haben, sondern mit ihren Taten auch bewiesen haben, dass sie letztlich Satan gedient haben und nicht Gott. Leider zeigt sich immer wieder, dass das einzige was die Menschheit aus der Vergangenheit gelernt hat ist, dass sie aus der Vergangenheit nichts gelernt hat. So gibt es heute hunderte christliche Denominationen, jedoch nur ein Jesus Christus und seine Worte sind klar. Es wäre eigentlich schon langsam an der Zeit dass die Christen sich auf seine Worte konzentrieren anstatt sich gegenseitig das Leben schwer zu machen. Die wirklichen Probleme entstehen eigentlich erst dann, wenn eine christliche Denomination sich herausnimmt zu behaupten: Sie seien die einzigen, die die richtige Lehre haben und alle anderen lägen falsch. Wenn die Schafe das dann auch wirklich glauben werden sie sicher auch der Denomination treubleiben. Hier noch das grösste Geheimnis, welches von vielen Kirchen über Jahrhunderte den Schafen vorenthalten wurde: Jeder und Jede kann mit Gott selbst eine Beziehung aufbauen wo und wann sie sich auch befinden. Es braucht die Kirchen eigentlich gar nicht, was es braucht ist eine lebendige Beziehung mit Gott. Wer mit Jesus ernsthaft anfängt zu reden wird auf die eine oder andere Art eine Antwort bekommen, denn Er ist einer mit dem sich reden lässt.



Feigheit

In Offenbarung 21:8 heisst es: *Aber die Feiglinge und Treulosen, die Abgefallenen, Mörder und Ehebrecher, die Zauberer und Götzenverehrer und alle die sich nicht an die Wahrheit halten, finden ihren Platz in dem See von brennenden Schwefel. Das ist der zweite und endgültige Tod.* Es ist doch interessant zu sehen, dass bei Gott die Feigheit nicht einfach so ein kleines Vergehen ist, sondern sogar mit Mord und Zauberei verglichen wird. Wie feige sind wir tatsächlich? Kümmt es uns noch etwas wenn wir Ungerechtigkeit erkennen oder wenden wir uns einfach ab mit einer billigen Ausrede um unser Gewissen zu beruhigen? Leider nützt es nur kurzfristig etwas das Gewissen zu beruhigen. Die langfristigen Konsequenzen finden wir am Ende der vorangehenden Bibelstelle. Es gab viele Persönlichkeiten aus der Bibel die sehr mutig waren. Speziell einer wurde von Gott mehrfach gelobt und als einer an dem Gott Wohlgefallen hatte, beschrieben wird. Es war David, der mutige Hirtenjunge, der dem Mut zusammenbrachte einen übergrossen Feind Goliath zur Strecke zu bringen. Ich wünschte mir es gäbe heute noch mehr Leute mit solchen Qualitäten. Da wir aber in einer eher verweichlichten Gesellschaft leben, haben solche Leute wirklich Seltenheitswert. Die Standartausreden um mal wieder nichts zu tun sind etwa: Wollen wir doch die Goliaths in unserem Leben auch nicht verurteilen, heisst es dann. Gott wird schon dafür sorgen! Gott hat aber seine Leute auf der Erde erwählt, dass sie etwas tun. Wenn sie wirklich nichts tun wollen, dann sind sie nutzlos.

Hier noch ein praktisches Beispiel. Vor einiger Zeit wollte ein bei uns bekannter Popmusiker mit einem hoch okkulten Text unser Land vertreten. Ein paar mutige Christen haben sich gesagt: Niemals darf dieser unser Land damit vertreten! Es wurden Unterschriften gesammelt und kurzum hat der Popmusiker den kaputten Song durch einen anständigen ersetzt. Es ist also möglich, dass sich mutige Menschen für etwas stark machen, egal ob alleine oder mit Anderen zusammen. Es ist aber auch ganz einfach wichtig aktiv zu sein, denn Jesus sagt in Matt. 25:40 *Was ihr für einen meiner geringsten Brüder, oder für eine meiner geringsten Schwestern getan habt, das habt ihr für mich*

getan. Wir haben also keine Ausrede denn in Vers 45 heisst es:
*Was ihr am einem meiner geringsten Brüder oder an einer
meiner geringsten Schwestern versäumt habt, das habt ihr an
mir versäumt.*

Christ like

Wollen wir einmal eine Redewendung wie sie heute viel gebraucht wird, etwas genauer mit dem vergleichen was Jesus wirklich gelebt hat. Eigentlich wird diese Phrase meist im Zusammenhang mit anständigem, nachgiebigem und nettem Verhalten verwendet. Tatsache ist aber dass Jesus in verschiedenen Fällen sich eher radikal, entschlossen und auch ganz und gar nicht so nett verhalten hat. Denken wir doch mal an die Tempelreinigung wo Jesus mit einer Peitsche die Tempelkrämer raus gejagt und deren Tische umgeworfen hat. Oder wie Er die religiösen Schwätzer mit Schlangenbrut und blinden Blindenführer bezeichnet hat. Als Herodes Ihn töten wollte, sagte Er: *Geht und sagt diesem Fuchs, dass meine Zeit noch nicht abgelaufen ist.* Es gibt noch viel mehr Beispiele, wer einmal das Evangelium liest, wird bald merken, dass Jesus viel mehr direkte und wahre Rede gebrauchte und nie Schönschwätzerei. Wenn ich mir die Kommentare und Redewendungen von gewissen Zeitgenossen anhöre, drängt sich bei mir die Frage auf: Glauben diese Leute eigentlich Jesus sei ein Waschlappen? Ich weiss aber, dass er der Sohn des Allmächtigen ist und wiederkommen wird um mit allen abzurechnen, denn so steht es geschrieben. Denn so machen sie es mit so vielen Bibelstellen, es wird ganz einfach abgeschwächt, verniedlicht oder ganz weggelassen. Das wird aber nicht ohne Konsequenzen sein und diese werden bei der grossen Abrechnung für so viele brutal enden. In 2.Petrus 3:16 lesen wir: *Aber so verfahren diese Leute ja auch mit den übrigen heiligen Schriften. Sie verurteilen sich damit selbst zum Untergang.*



Dem Staat gehorchen

In Römer 13:1 lesen wir: *Alle ohne Ausnahme müssen sich den Trägern der Staatsgewalt unterordnen.* Es ist also von Gott her nicht in Ordnung sich gegen die Staatsgewalt aufzulehnen. Als Petrus und Johannes im Knast waren, weil sie von Jesus predigten, wollte der Jüdische Rat sie zum Schweigen bringen aber Petrus sagte in Apostelgeschichte 4:19: *entscheidet selbst, ob es vor Gott recht ist, euch mehr zu gehorchen als Ihm.* Es gibt also Ausnahmen bei der Regel in Römer 13. Vor einiger Zeit gab es in Deutschland ein Bundeskanzler. Zu vielen seinen Reden hat er Römer 13 erwähnt. So waren auch viele Christen seiner Zeit sehr froh über ihn und sagten: Wie gut ist es doch, einen Bundeskanzler zu haben, der die Bibel zitiert. Was glaubt ihr wohl liebe Leser wie war der Name dieses Bundeskanzlers. Sein Name war Adolf Hitler! Nehmen wir doch einmal an, die Christen in der Vorkriegszeit hätten gesagt: Nieder mit diesem stinkenden Kojoten, wir brauchen den Krieg nicht! Sie hätten nur im Interesse der Schrift gehandelt, denn wie bereits erwähnt, nannte Jesus den Schlächter Herodes auch einen Fuchs. Hätten sich die Christen der damaligen Zeit wirklich organisiert, hätte der Kriegsausbruch vielleicht sogar verhindert werden können, wir wissen es nicht. Wie sieht es aber heute aus. Wir haben ein der Ukraine einen voranschreitenden Genozid. Die westlichen Leitmedien, von der Nato beeinflusst, berichten natürlich nur über die angeblich so bösen russischen Separatisten. Die Russen werden verunglimpft obwohl doch eigentlich die Nato der wirkliche Kriegstreiber ist. Wer sich einmal verschiedene Alternativmedien ansieht kann das auch erkennen. Was wollen wir tun? Nichts und abwarten oder wollen wir uns doch wenigstens Gedanken machen was getan werden könnte. Tatsache ist, dass es der Plan der Nato ist, die Ukraine in die Nato einzubinden. Wenn das geschehen sollte und die Nato weiter die Russen provoziert, stehen die Karten bald

schlecht für Europa, denn dann werden wir alle da mit reingezogen. Beten ist gut, aber beten und sich überlegen, ob nicht doch noch etwas getan werden könnte, ist vielleicht noch besser.



Gnade

Viele Schafe meinen dass Jesus immer allen alles vergeben wird. Ist es wirklich so? In Matt. 18 finden wir das Gleichnis vom hartherzigen Schuldner, der nicht vergeben konnte obwohl ihm selbst doch alles vergeben wurde. Am Schluss wurde er den Folterknechten übergeben. In Vers 35 sagt Jesus dann: *So wird euch mein Vater im Himmel auch behandeln, wenn ihr eurem Bruder oder eurer Schwester nicht von Herzen verzeiht.*

Johannes der Täufer sagte zu den religiösen Leuten seiner Zeit in Matt. 3.7+8 *Ihr Schlangenbrut, wer hat euch gesagt, dass ihr dem bevorstehenden Gericht Gottes entgeht? Zeigt durch euer Leben, dass ihr euch wirklich ändern wollt.* In Matt. 5:20 sagt Jesus: *Ich sage euch: Ihr werdet niemals in Gottes neue Welt kommen, wenn ihr nicht seinen Willen besser erfüllt, als die Gesetzeslehrer und Pharisäer.* Gemeint sind dabei die damaligen religiösen Leute. Und da war doch noch der Judas der Verräter. Nachdem er Jesus verraten hatte, bereute er seine Tat und warf die 30 Silberstücke in den Tempel zurück, die er von den religiösen Leuten für den Verrat erhalten hatte. Jesus sagt über Judas: *Es wäre besser für ihn gewesen er wäre nie geboren worden.* Matt.26:24. Auch bei Noah zeigt sich ähnliches, denn es waren gerade 8 Leute die gerettet wurden, allen anderen kamen um in den Fluten und das obwohl sie bei der Arche um Gnade gewinselt hatten. Fest steht, dass für Gott irgendwann mal genug ist, und Gnade nicht immer erwartet werden kann. Es scheint, dass gewisse Warnungen von vielen Schafhirten einfach in den Wind geschlagen werden. Das ist aber sehr gefährlich, denn wenn wir die Warnungen einmal etwas genauer ansehen, merken wir, dass uns religiöses Verhalten rein gar nichts bringt, wenn wir nicht ernst machen.

Es ist offensichtlich, dass gewisse Schafhirten eine grosse Schuld auf sich laden, wenn sie alles schön schwatzen, denn dadurch werden ihre Schafe fehlgeleitet. Ich frag mich ob der Ausdruck Schafhirte überhaupt noch gerechtfertigt ist, sollte es nicht besser heissen Schweinehirten. Denn es ist offensichtlich, dass wenn Schweinehirten eine Schafherde leiten, kann nichts Gutes dabei herauskommen.

Den Zehnten zahlen



Viele Denominationen betteln ihre Schafe um den Zehnten an. Jesus selbst hat sich selbst viel mehr um die Armen gekümmert als um die Tempelsteuer. Wer freiwillig mit 10% seines Einkommens Bedürftige unterstützt oder sonst ein gutes Projekt sponsert, macht sicher nichts falsch. Wer reichlich sätet, wird reichlich ernten, heisst es. Problematisch wird es einfach dann, wenn Hirten ihre Schafe unter Zwang melken. Richtig problematisch wird es, wenn solche Hirten viele Schafe haben, denn dann werden sie reich, und was zu viel Reichtum bewirkt, das wissen wir ja schon. Ein weiterer Grund, warum der Zwang des Zehnten schädlich ist, ist dass es andere hindert etwas von Gott zu erfahren zu wollen, weil sie befürchten ausgenommen zu werden. Dass sich das viele auch ganz einfach nicht leisten können schreckt noch mehr ab, etwas von Gott erfahren zu wollen. Sicherlich gibt es auch Schafhirten, die sich in erster Linie um das Seelenheil ihrer Schafe kümmern, es gilt immer die Unschuldsvermutung. Aber wenn sich ein Schaf unter Zwang regelmässig melken lässt, ist es nicht wirklich ein besonders schlaues Schaf. Wenn wir Schafe danach fragen ob sie den Zehnten geben, sagen gewisse: Ja klar, natürlich gebe ich den Zehnten. Was sagt aber Jesus zu so einem Verhalten? In Matt 6.2+3 lesen wir: *Wenn du also einem Bedürftigen etwas spendest, dann häng es nicht an die grosse Glocke. Benimm dich nicht wie die Scheinheiligen in den Synagogen und auf den Strassen. Sie wollen nur von Menschen geehrt werden. Ich versichere euch: Sie haben ihren Lohn schon kassiert. Wenn du*

also etwas spendest, dann tu es so unauffällig, dass deine linke Hand nicht weiss, was die rechte tut. Der Vater der auch das Verborgene sieht, wird dich dafür belohnen. Ich vermute den wenigsten Schafen ist das bewusst. Es wird dann halt einfach mal ein hartes Erwachen geben, wenn es heisst: du hast dein Lohn schon kassiert.

Ausbildung und Einbildung

In unserer Gesellschaft geht es um Ausbildung und nicht so sehr um Talente oder andere von Gott gegebene Fähigkeiten. Was zählt sind Diplome und Fähigkeitsausweise. Jesus hingegen hatte keine Theologenausbildung, keine Bibelschule besucht und auch kein Predigerdiplom. Trotzdem hat er alles übertroffen was die Welt je gesehen hatte. Wenn er Kranke heilte, befahl er seinen Jüngern oft: *sagt es niemandem*. Er hat niemals versucht sich selbst gross zu machen und trotzdem wurde er zur populärsten Person der Menschheitsgeschichte, nach der wir sogar noch heute unsere Zeitrechnung schreiben. Wie konnte das so geschehen? In Sacharja 4:6 lesen wir: *Nicht durch menschliche Kraft und Gewalt wird es dir gelingen, sondern durch mein Geist!* Alles was mit gesellschaftlicher Stellung zu tun hat, kann Gott nicht wirklich beeindrucken. Es ist also nicht der Prediger mit der höchsten Ausbildung, sondern oft gar die kleinen und unbedeutenden Leute die Gott erwählt, und darauf kommt es wirklich an. Jakobus 4:6 *Gott wiedersetzt sich den Überheblichen aber denen die gering von sich denken wendet er seine Liebe zu.* Es sind zwei ganz verschiedene Dinge, wie etwa Religiosität und Gottvertrauen nichts miteinander zu tun haben. Während schon immer die nur Religiösen viel geredet und kaum etwas hervorgebracht hatten, gab es auch die Andern die Gott erlebten, und ihnen folgten dann auch Taten.

Endzeit

Ein ganz unpopuläres Kapitel sind die biblischen Prophetien zum Thema Endzeit. Warum sollten wir die Schafe verunsichern, mögen einige Hirten denken. Die Bibel sagt uns diesbezüglich vieles voraus, jedoch nicht Tag und Stunde. Es ist vor allem eine erhöhte Wachsamkeit angesagt, denn mehrmals wird gewarnt von vielen Irrlehrern die auftreten werden. Es geht hier also nicht darum, Leute zu verängstigen, sondern nur darum sich etwas vorzubereiten um nicht als komplett unwissend in diesen neun spannenden Abschnitt der Menschheit einzugehen. Angst brauchen wir da wirklich keine zu haben, denn Angst ist nichts anderes als ein fehlendes Vertrauen das Gott schlussendlich siegt. In Matt 10.28 sagt Jesus: *Fürchtet euch nicht vor denen, die nur den Leib aber nicht die Seele töten können. Fürchtet euch vor Gott, der Leib und Seele ins ewige Verderben schicken kann.* Es mag vielleicht etwas hart erscheinen aber wenn wir bedenken, dass die Ewigkeit in Herrlichkeit auf Leute wartet die durchhalten, wiegt alles plötzlich nicht mehr so schwer. Viele Schafe glauben gar nicht, dass wir auf dem Weg sind in diesen letzten Zeitabschnitt. Aber sehen wir uns doch mal an was für Anzeichen wir heute in der Bibel finden. Es kommt eine Ein-welt-regierung, eine neue Weltordnung, ohne Bargeld und alles läuft über den Chip. *Sie mussten sich ein Zeichen auf ihre rechte Hand oder ihrer Stirn machen. Nur wer dieses Zeichen hatte, konnte kaufen oder verkaufen. Off. 16+17.* Heute wissen wir auch etwas mehr zu diesem Zeichen, es ist der RFID Chip. Während vor 10 Jahren noch fast alle gesagt haben: niemals lassen wir uns chipen, sagen heute die meisten: ich habe ja eh schon ein Smartphone, welches jeden bewegten Meter registriert, das Internet und auf Facebook bin ich auch. Es scheint als spiele es heute gar keine Rolle und wenn es so weitergeht ist die Mehrheit bald freiwillig bereit für den Chip. Alles redet von Globalisierung, aber wenige merken, dass das nichts anderes ist als der Aufbau dieser neuen Weltordnung. Es wird schon noch einige Zeit gehen, bis das alles zu Stande kommt, da auch noch einige Dinge vorher passieren müssen, also keine Panik. Es geht hier einzig darum sich Gedanken zu machen und ganz einfach wachsam alles zu beobachten.

Pre trib rapture



Ein grosses Thema heutzutage ist das mit der Vorträbsahl Entrückung. Viele Schafe glauben heute tatsächlich, dass sie die Träbsal nicht erleben werden, weil sie vorher noch rausgeholt werden. Ist dem wirklich so? Im Zweifelsfalle sehen wir doch wie immer mal am besten was uns die Bibel dazu zu sagen hat. Das Wort Träbsal finden wir nur im neuen Testament und 22 mal. 20 mal wird direkt auf Verfolgung und auf viele Probleme, welche auf die Christen zukommen werden hingewiesen. Natürlich ist das ein Thema, welches die Stimmung vermiest und deshalb gibt es nur noch sehr wenige Hirten, die so etwas überhaupt ansprechen. Viel populärer ist da die Pre trib rapture Lüge, die kommt viel besser an. Ich frage mich, ob diese Lüge mehr verbreitet wird, um die zahlenden Schafe nicht zu verärgern, oder aber um sie bewusst ignorant zu halten. Das Problem wird dann halt sein, dass die Schafe völlig unvorbereitet in etwas hineingeraten, was sie nicht erwarten. Dass dann viele ihren Glauben preisgeben werden ist ja schon längst vorausgesagt. Jesus sagt in Matt. 24.10-11 *Wenn es soweit ist, werden viele vom Glauben abfallen und sich gegenseitig verraten und einander hassen. Zahlreiche falsche Propheten werden auftreten und viele irreführen.* Es sei da noch darauf hinzuweisen, dass Grund zur Verfolgung schon früher nicht wegen des Glaubens war. Die Gläubigen wurden mit falschen Anschuldigungen als engstirnige Fundamentalisten verunglimpft oder es wurde sonst irgendein Grund gefunden um sie zu jagen.

Verfolgung

Was, in der heutigen Zeit sollen wir verfolgt werden, mögen viele sagen. Tatsache ist aber leider dass niemand mehr verfolgt wird auf der Welt als die Christen. Bei den Chinesen etwa ist es nicht erlaubt Christ zu sein. Deshalb gibt es dort

auch viele Untergrundkirchen. Aber weh den Chinesen der dort erwischt werden. Es drohen lange Gefängnisstrafen mit Folter und nicht selten werden dort Leute des Glaubens willen zu Tode gefoltert. Solange wir aber von dort billig Waren einkaufen können, werden solche Missstände meist nur wegdiskutiert.

Auch in weiten Teilen Afrikas werden die Christen heute diskriminiert oder gejagt. In Asien sieht es zum Teil auch nicht viel besser aus. Wer in Nord Korea mit einer Bibel erwischt wird hat noch Glück, wenn es nur ein lebenslanges Arbeitslager als Strafe gibt, denn die meisten werden sofort hingerichtet. Wer sich einmal informieren will, was in Indien und anderen Teilen Asiens so passiert, soll das Buch, der Tod eines Guru lesen. Ein Weltbestseller von Rabindranath R Maharay. Es war mir eine grosse Freude als ich den Rabindranath einmal persönlich an einem seiner Vorträge getroffen habe. Auch ihn hat man schon mehrmals versucht umzubringen, ohne Erfolg, und das nur, weil er die dunklen Machenschaften der indischen Religionen aufgedeckt hat. Wirklich ein sehr spannendes und aufschlussreiches Buch, das ich bestens empfehlen kann. Auch wer meint, dass es bei uns im Westen keine Verfolgung gibt, irrt. Denn wer in unserer Gesellschaft die Aussage macht, dass Jesus alleine recht hat, wird zwar noch nicht verfolgt aber als Fundi hingestellt und diese werden nun Schritt für Schritt in die Ecke des Abschaumes gedrängt. In Johannes 14.6 sagt Jesus: *Ich bin der Weg, denn ich bin die Wahrheit und das Leben. Einen anderen Weg zu Vater gibt es nicht.* Aber auch schon im ersten Gebot heisst es: *Du sollst keine anderen Götter neben mir haben.* Im zweiten dann: *Du sollst kein Götzenbild anfertigen.* 2.Mose 20. Eigentlich ist es ziemlich klar, dass die Aussagen der Bibel nicht mehr mit unserer humanistischen und multikulti geprägten Gesellschaft im Einklang sind. So ist es denn auch nicht weiter verwunderlich, dass es immer mehr Druck auf Christen gibt, die sich noch an der Bibel orientieren wollen. Solche Leute werden immer mehr systematisch ausgegrenzt und als fundamentale Extremisten abgetan. Es ist eine Tendenz zu beobachten, die auf schlechthabender Hetzpropaganda beruht, welche in der Vergangenheit schon mehrfach Erfolgreich war. Aber lesen wir doch noch was Jesus

dazu sagte: *Kein Diener ist grösser als sein Herr. Wie sie mich verfolgt haben, werden sie auch euch verfolgen. Und so viel oder so wenig sie sich nach meinen Worten gerichtet haben, werden sie sich auch nach den euren richten.* Joh. 15.20

Glaube ohne Werke und Gehorsam

Heute gibt es viele religiöse Dummschwätzer die behaupten, du musst nur einmal ein Gebet sprechen, Jesus in dein Leben einladen, Ihm dein Leben übergeben und dann bist du mit Sicherheit für immer gerettet. Es ist zwar schon so, dass wer Jesus in sein Leben einlädt, wird bemerken, dass Jesus sich tatsächlich meldet und ein neues Leben kann dann anfangen, welches jedoch seinen Preis hat. Es geht hier nicht um Geld, denn das Seelenheil selbst ist kostenlos. Es geht hier darum, dass Jesus Dinge von seinen Leuten verlangt, die nicht immer einfach sind, jedoch verlangt Er nichts was über deren Möglichkeiten herausgeht. Der ganz grosse Gewinn dabei ist aber das Bewusstsein Seiner Anwesenheit und dass, auch wenn wir auf dieser Welt noch durch die Hölle gehen müssen, wir immer wunderbar getragen werden. Wer aber meint, mit einem Gebet sei es schon getan, irrt. Wir lesen in Jakobus 2:20 *Du gedankenloser Mensch! Willst du nicht einsehen, dass ein Glaube, der nicht zu Taten führt nutzlos ist.* In Matt. 7:21 sagt Jesus: *Nicht alle, die zu mir sagen Herr, Herr werden in Gottes neue Welt kommen, sonder nur die, die auch tun, was mein Vater im Himmel will.* In Epheser 5:11 heisst es: *Beteiligt euch nicht an dem finsternen Treiben, das keine Frucht hervorbringt. Im Gegenteil, deckt es auf!* Leider gibt es heute haufenweise Religiöse, die nur reden und nichts tun. Wenn diese dann sich noch an den finsternen Treiben beteiligen, sind sie auch ganz sicher nicht daran interessiert, etwas aufzudecken. Lieber alles schön schwatzen und sich gegenseitig glaubhaft machen, wie gut sie doch vor Gott dastehen ist heute voll im Trend. *Ich habe euch nie gekannt. Ihr habt versäumt nach Gottes Willen zu leben, geht mir aus den Augen.* Sagt Jesus in Matt. 7.23

Nachwort



Das Nachwort ist speziell den heuchlerischen und verblödeten religiösen Schafen gewidmet. Sicherlich gibt es nun etliche Schafe, die aus dem Maul schäumen und mit den Zähnen knirschen. Das sind aber typische Anzeichen des Hasses. Hass auf mich den Schreiber dieses Buches. Ich kann nur hoffen, dass diese Schafe in diesem Buch etwas dazugelernt haben, denn wie bereits erwähnt, werden die, die nicht vergeben können zur Hölle fahren. Das wünsche ich aber keinem Schaf so etwas und auch sonst niemandem. Also liebe Schafe, entweder ihr lernt jetzt zu begreifen, oder es ist geschehen um euch. Auch schön Schwatzerei wird euch dabei nichts helfen, denn damit könnt ihr nur kurzfristig euch selber täuschen, was ihr doch auch schon gelesen habt. Also was wollt ihr tun gegen einen so unverschämten Schreiber, der es gewagt hat euch aus eurer religiösen Illusion heraus zu holen? Von mir aus dürft ihr schon noch eine Weile wütend sein und allen erzählen: lest ja nicht dieses Buch! Genau das würde mich freuen, denn damit macht ihr ja mein Buch erst recht interessant und genau das ist prima Werbung, die hilft das Buch weiterzuverbreiten. Aber liebe Schafe, bitte vergebt mir dann doch noch irgendwann, denn wenn ihr den Hass in euch rumträgt vergiftet ihr nur euch selbst damit und auch das wünsche ich euch nicht. Herzlichen Dank schulde ich natürlich auch all denen, die das Buch an andere weiterleiten, damit noch viele Schafe damit aufgeweckt werden können!

